

Tag der offenen Gartentür 2021

Sonntag, 27. Juni 2021
von 10 bis 17 Uhr

TAG DER OFFENEN GARTENTÜR



Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

nach der letztjährigen Corona-Pause öffnen in diesem Jahr zum Glück wieder zahlreiche Gärten im Landkreis Würzburg ihre Pforten. Ich bin froh, dass viele Gartenbesitzerinnen und -besitzer bereit sind, uns Zugang zu ihren persönlichen grünen Oasen und Kraftquellen zu gewähren. Das ist keine Selbstverständlichkeit, und ich danke allen herzlich, die ihren Garten ganzjährig unermüdlich hegen und pflegen und uns nun daran teilhaben lassen.

Gerade im letzten Jahr wurde vielen von uns bewusst, wie gut das Hobbygärtnern fürs Wohlbefinden ist – egal, ob wir den Garten zur Selbstversorgung mit Kräutern und Gemüse, zum ökologischen Ausgleich oder zur Entspannung nutzen. Die „grüne Oase“ bietet Lebensraum – für Mensch und Tier.

Am Sonntag, dem 27. Juni 2021 können Sie sich von 10 Uhr bis 17 Uhr vom Gartenreichtum im Landkreis Würzburg überzeugen. Die Vielfalt an Gärten ist in diesem Jahr wieder besonders hoch. Lassen Sie sich von romantischen Landhausgärten verzaubern, schauen Sie sich die hohe Biodiversität in den Naturgärten an und holen Sie sich Tipps von erfahrenen Nutzgartenbesitzern.

Es gibt sowohl sehr kleine Gärtchen zu bestaunen, die ein wahres Raumwunder an verschiedenen Nutzungsarten sind, aber auch große, prachtvolle und über die Jahre gewachsene Gärten, die ein richtiges Paradies für jeden Gartenbegeisterten darstellen.

Ich möchte Sie daher zu einer Rundreise durch den Landkreis Würzburg und durch die verschiedenen Gärten einladen. Mein ganz besonderer Dank gilt allen, die ihre Gartenparadiese der Öffentlichkeit zugänglich machen, der Kreisfachberatung sowie den Obst- und Gartenbauvereinen für ihre tatkräftige Unterstützung und die logistische Betreuung.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Sonntag und danken Sie den Gartenbesitzern mit Ihrem Besuch für deren Engagement. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Blick in ansonsten verborgene Gartenschätze zu werfen!

Viel Spaß beim Staunen und Bewundern, aber auch beim „Nachgarteln“ wünscht Ihnen

Thomas Eberth, Landrat

Öffnungszeiten der Gärten

Die in unserer Info-Broschüre beschriebenen Gärten können am Sonntag, dem 27. Juni 2021 in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr besucht werden

Der Eintritt ist frei!

Wichtige Hinweise

Wir bitten von der Mitnahme von Haustieren in die Gärten abzusehen.

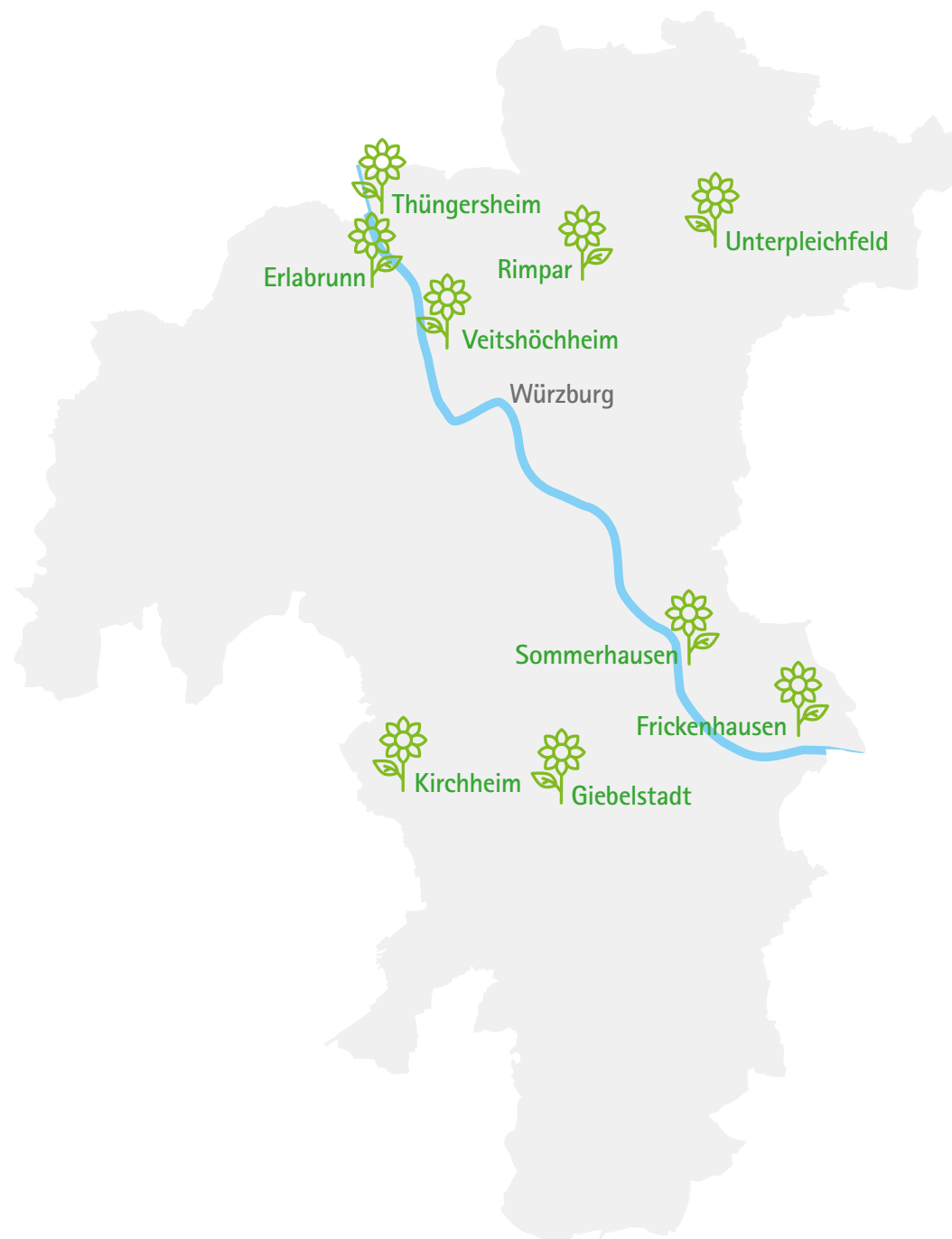
Wir bitten um Verständnis, dass nicht in allen Gärten Toiletten und/oder eine Verköstigung angeboten werden kann.

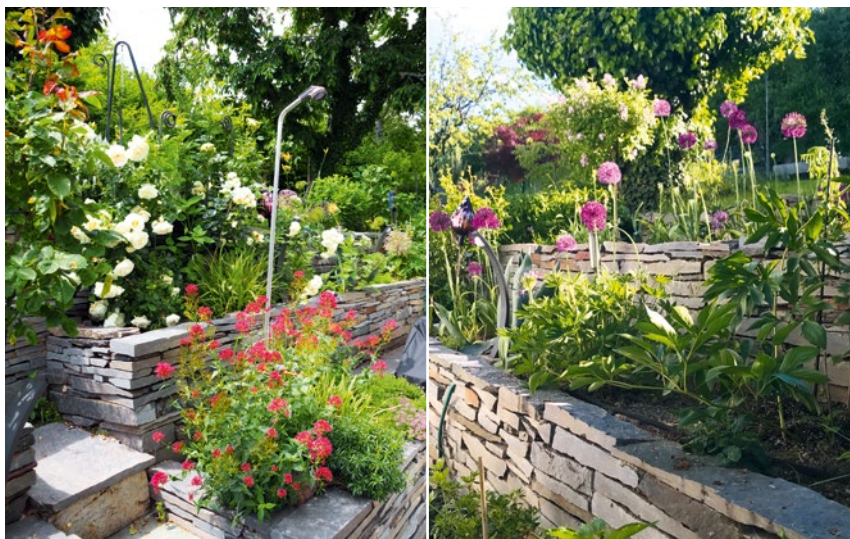
Wichtige Hinweise zur Corona-Pandemie erhalten Sie über die örtliche Tagespresse, als Aushang direkt vor Ort und im Internet unter www.landkreis-wuerzburg.de. Die Veranstalter behalten sich eine kurzfristige Absage aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens vor!

Veranstalter

Landkreis Würzburg und der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Würzburg

Bei Rückfragen können Sie sich an die Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege, Jessica Tokarek, unter 0931 8003-5463 oder j.tokarek@Lra-wue.bayern.de wenden



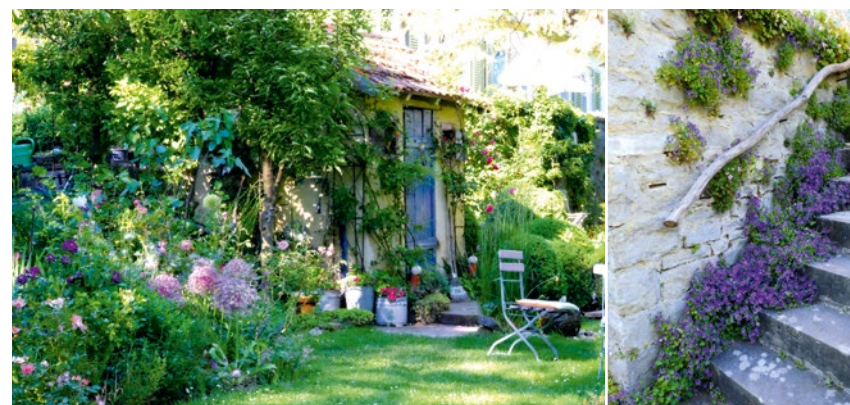


Naturgarten mit eindrucksvollem Blick über das Maintal

Gelungene Kombination aus heimischen Pflanzen,
Stauden und Steingartenbepflanzung

Der Hausgarten der Familie Bachmann wirkt mit seinen Trockenmauern aus dunklem Schiefer sehr modern und ergänzt das Haus ideal. Dieser Garten zeigt, dass nicht nur mit Schotter bedeckte und einigen immergrünen Gewächsen bestückte Flächen zum derzeitigen Baustil passt. Durch die extrem hohe Vielfalt aus heimischen und nicht alltäglichen Stauden (wie Färberhülse) und Pflanzen wird eine große Anzahl an Insekten angelockt. Am Teich mit seinem plätschernden Bachlauf kann man getrost die Seele baumeln lassen und den umherschwirrenden Bienen, Schmetterlingen und Libellen bei ihrem Tanz zusehen. Der alte Baumbestand, welcher von Klettergewächsen umschmeichelt wird, stellt einen gelungenen Übergang in die umliegenden Streuobstwiesen sicher und dient nicht zuletzt Insekten und Vögeln als Wohn- und Überwinterungsquartier.

**Garten: Diana & Hans-Martin Bachmann, Volkenbergstraße 25,
97250 Erlabrunn (Bitte parken Sie in der Straße „Goldbühlein“ und
folgen Sie der Beschilderung.)**



Romantischer Hausgarten

Der romantische Garten um ein Haus im typisch fränkischen Stil wird von Natursteinmauern und -mäuerchen umrahmt. Die großzügige, sich durchschwingende Rasenfläche wird von zahlreichen Pflanzinseln unterbrochen. Alter Baum- und Strauchbestand beschattet diese kleinen Gärtchen, welche durch ihre sorgsam geschnittenen Gehölze mit Rosen und Hortensien als hellen Farbtupfern in einer Kombination aus zahlreichen Blattschmuckstauden einen ganz besonderen Augenschmaus bieten. Der liebevoll angelegte Nutzgarten, der immer wieder kreativ durch Buchs und Rosen durchbrochen wird, findet sich hinter dem ehemaligen Hühnerhaus. Immer wieder entdeckt man kleine Teiche, Brunnen und Vogeltränken, welche für die gefiederten Freunde bereitgestellt wurden. Dies alles im Zusammenspiel mit etlichen Klangspielen macht den Garten zu einem Fest für alle Sinne.

**Garten: Anita Rau & Ulrich Seifert, Ochsenfurter Straße 46,
97252 Frickenhausen**





Romantischer Landhausgarten in Hanglage mit viel Liebe zum Detail

In Hanglage über dem idyllischen Weinörtchen Frickenhausen liegt der Garten von Marina Wüst. Auf rund 3000 m² Fläche realisiert sie seit bald 30 Jahren ihre Gartenideen. Folgt man den durch die parkähnliche Anlage führenden Wegen, eröffnen sich immer wieder neue Blickwinkel auf perfekt harmonisierende Pflanzenkombinationen. Immer wieder laden lauschige Plätze zum Verweilen und Staunen ein. Unter altem Baumbestand gedeihen hervorragend schattenliebende Stauden und Gräser, im Steingarten mit Wasserlauf bekommt man einen Einblick in alpine Pflanzenarten, der kleine aber feine Gartenteich ist gerahmt von einer schwungvollen Bruchsteinmauer aus Muschelkalk. An den für sie passenden Stellen finden sich zahlreiche Rosen, welche sich mit einer Vielfalt anderer Pflanzen zu einem romantischen Gesamtbild vereinen. Lassen Sie sich von diesem überaus gelungenen englischen Gartenpark zum Träumen verleiten! Wir bitten Sie, auf die Mitnahme von Hunden zu verzichten.

Garten: Marina Wüst, Geheusesteige 9, 97252 Frickenhausen



Florian-Geyer-Bühne

Sie wollten schon immer mal auf den Brettern, die die Welt bedeuten, stehen? Oder hinter die Kulissen der Florian-Geyer-Spiele schauen? Selber mal ein Schwert führen? Die Eisenhand von Götz von Berlichingen probieren? Oder sich in Florian Geyer oder Wilhelm von Grumbach hineinversetzen? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Zum Tag der offenen Gartentüre öffnen auch wir endlich unsere Tore wieder und freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Geyers Küken haben sich einiges überlegt. Lassen Sie sich überraschen.

Parkmöglichkeiten sind direkt an der Bühne nicht vorhanden. Nutzen Sie bitte die Parkplätze am Edeka und der Mehrzweckhalle und kommen über die Florian-Geyer-Straße zu uns an die Bühne.

Garten: Florian-Geyer-Bühne, Am Geyerschloß, 97232 Giebelstadt



Schlossgarten mit altem Baumbestand

Das Zobel-Schloss in Giebelstadt ist einer der ältesten Adelssitze Frankens. Spürbar wird die einstige Herrlichkeit, wenn man über die massive Steinbrücke in den Innenhof des vierflügeligen Renaissance-Schlusses schreitet und vor dem imposanten Torbau mit hohem Volutengiebel steht. Dieser ist gekrönt von einem Pferdekopf, dem Emblem der Zobel. Die Freiherren von Zobel regierten mehr als sechs Jahrhunderte als Dorf-, Gerichts- und Patronsherren in Giebelstadt. Umgeben ist das herrliche Gebäude von einem Schlosspark mit altem Baumbestand und dem ehemaligen Was-sergraben. Betritt man den Innenhof mit seinen tollen Kletterrosen, so fühlt man sich in das Märchen „Dornröschen“ der Gebrüder Grimm versetzt. An diesem Tag wird auch die Kapelle des Schlosses zu besichtigen sein.

Garten: Zobel-Schloss Giebelstadt, Mergentheimer Straße 2, 97232 Giebelstadt

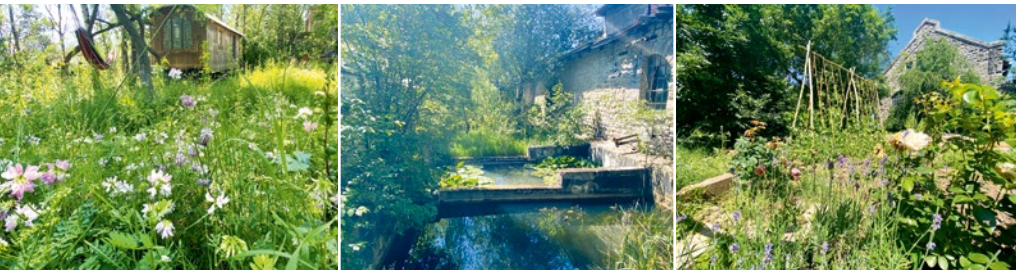




Garten der Vielfalt

Hier vereint sich eine Fülle an verschiedenen Lebensräumen. Am großzügig angelegten Gartenteich mit Bachlauf kann man den Libellen beim Herumschwirren zusehen. Durch den alten Baumbestand ist der Garten in Licht- und Schattenbereiche unterteilt, welche ideale Lebensbedingungen für die verschiedensten Stauden bieten. Der ehemalige Steinbruch von Herrn Schwarz bekommt durch die dort vorkommenden Steine Struktur und gliedert sich ideal in die umliegende Natur ein. Im Wintergarten können sich die Besucher über verschiedenste tropische Pflanzen und Orchideen freuen. Der großzügig angelegte Obst- und Gemüsegarten lässt das Gärtnerherz höherschlagen. Insbesondere das selbstgebaute Gewächshaus und die rustikal anmutende Umzäunung ist absolut sehenswert.

Garten: Holger Schwarz, Carl-Schilling-Straße 6, 97268 Kirchheim



Rose meets Tomato

Herr Tartler ist ein leidenschaftlicher Rosensammler. Er ist immer auf der Suche nach der perfekten Rose und wenn er meint, sie gefunden zu haben, wird sie mit nach Hause gebracht und sogar selbst veredelt. Viele Rosen hat er schon ausprobiert, aber nur die besten dürfen im Garten bleiben. Schon im Vorgarten begrüßen den Besucher zahlreiche Rosen mit leuchtenden und duftenden Blüten.

Im eigentlichen Familiengarten ist alles zu finden, was man zum Leben braucht – zahlreiche Obstbäume und –sträucher sowie großzügige Gemüsebeete runden das Bild ab. Die Pflanzen für seine Beete sind allesamt selbst gezogen. Im Gemüsebereich hat es den Hobbygärtner vor allem die Tomate angetan, welche in den verschiedensten Variationen zu sehen sind.

Garten: Ioan Tartler, Bonnhoefferstraße 35, 97222 Rimpar





Grabengarten des Marktes Sommerhausen

Entdecken Sie die Vielfalt auf kleinstem Raum!

Der Garten der Familie Reichelt ist ein sogenannter Grabengarten mit nur 60 m² Fläche. Diese Gartenanlagen entlang der Stadtmauer Sommerhausens sind ein Relikt aus früheren Zeiten, als es noch galt, sich vor herannahenden Feinden zu schützen. Die Städte waren beengt, so dass es keine Gärten im Ort gab, stattdessen baute man sein Obst und Gemüse im Graben vor der Stadt an. Annett Reichelt hat den Garten erst vor wenigen Jahren übernommen und aus einem reinen Versorgungsgarten etwas ganz Besonderes gemacht. Dieses Kleinod der Gartenkunst dient nicht nur der Selbstversorgung mit Obst und Gemüse, sondern auch der Erholung der ganzen Familie. Durch Sträucher und Stauden um eine kleine Rasenfläche ist eine Insel der Entspannung entstanden, welche auch durch eine hohe ökologische Vielfalt punktet. Lassen Sie sich überraschen!

Andere Gärten der Anlage sind vom Weg aus einsehbar, dürfen aber nicht betreten werden.

Garten: Annett Reichelt, Badgasse 17, 97286 Sommerhausen
(Bitte benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze in der Nähe des Gasthofs „Anker“ am Maintalradweg und folgen Sie der Beschilderung.)



Lehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins Thüngersheim

Holen Sie sich Anregungen für Ihren Obstgarten!

Die weitläufige Obstanlage in den Thüngersheimer Weinbergen zeichnet sich vor allem durch eine besonders hohe Vielfalt an Obstsorten wie Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen und Quitten aus. Die Wiese ist aber nicht nur im klassischen Sinn eine Streuobstwiese, hier werden auch andere Anbauformen wie die Spalierziehung, Spindel- und Säulenbäume ausgetestet.

Des Weiteren werden hier nicht nur die Obstbauern unter den Besuchern angesprochen, auch Zierpflanzenfreunde kommen auf ihre Kosten.

Ein artenreicher Kräuter- und ein Bauerngarten, angelegt mit Naschobst und einer Blumenwiese, locken viele Insekten an.

Die mit einer Trockenmauer abgestufte Hanglage sowie eine Pflanzung mit trockenheitsverträglichen Stauden, Rosen und Gehölzen laden zum Diskutieren ein.

Garten: Obst- und Gartenbauverein Thüngersheim,
Am Fischberg in den Weinbergen, 97291 Thüngersheim
(Zufahrt über die Verlängerung der Friedhofstraße bis in die Weinberge;
nähere Informationen und Karte finden Sie unter www.ogv-1909.de)



Hortus Hanseaticum

Garten der Vielfalt

Als Mitglied im „Hortus Netzwerk“ wurde der Hortus Hanseaticum 2019 von den Vereinten Nationen als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Er ist ein Naturgarten unter dem Motto „Vielfalt“. Vielfalt der Lebensräume, Vielfalt der heimischen Wildpflanzen und Vielfalt der Tiere. Nur in einem vielfältigen Garten bildet sich ein sich selbst stabilisierendes Netz an Lebewesen aus, in dem Nützlinge die Schädlinge kontrollieren und in dem man mit minimalen Eingriffen und ganz ohne Gifte oder chemische Düngemittel auskommt. Vielfältige Naturmodule wie Tümpel, Steingarten, Totholz, Insekten-Nisthilfen, Wildblumensäume und –wiesen bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und kleinere Säugetiere.

Garten: Dr. Carsten Hagemann, Calvadosstraße 12, 97294 Unterpleichfeld



Kunst im Garten

Gelungene Kombination aus Gartenkeramik und Natur

Kommt man in den Stauden- und Rosengarten der Familie Grimm in Veitshöchheim mit seinem herrlichen Weitblick über das Maintal, so schauen aus allen Ecken Tiere und Skulpturen, gefertigt von der Keramikerin Barbara Grimm, hervor. Sie töpft seit über 30 Jahren winterharte Gartenkeramik. Seit früher Jugend hat sie Freude am Gestalten von Tieren aus Ton, wie Raben, Eulen, Hühner, Katzen und Fabelfiguren, um so Natur und künstlerisches Gestalten verbinden zu können. Der Garten versucht eine Symbiose zwischen Stauden und Keramikskulpturen herzustellen. Der Verschönerungsverein Veitshöchheim hat den Garten in den letzten Jahren mehrfach prämiert.

Garten: Barbara & Tiemo Grimm, Hofellernstraße 28, 97209 Veitshöchheim





Veranstalter

Landkreis Würzburg und der Kreisverband für
Gartenbau und Landespflege Würzburg



Ansprechpartnerin

Kreisfachberaterin
für Gartenkultur und Landespflege
Jessica Tokarek
Telefon 0931 8003-5463
j.tokarek@Lra-wue.bayern.de



Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg
www.landkreis-wuerzburg.de